

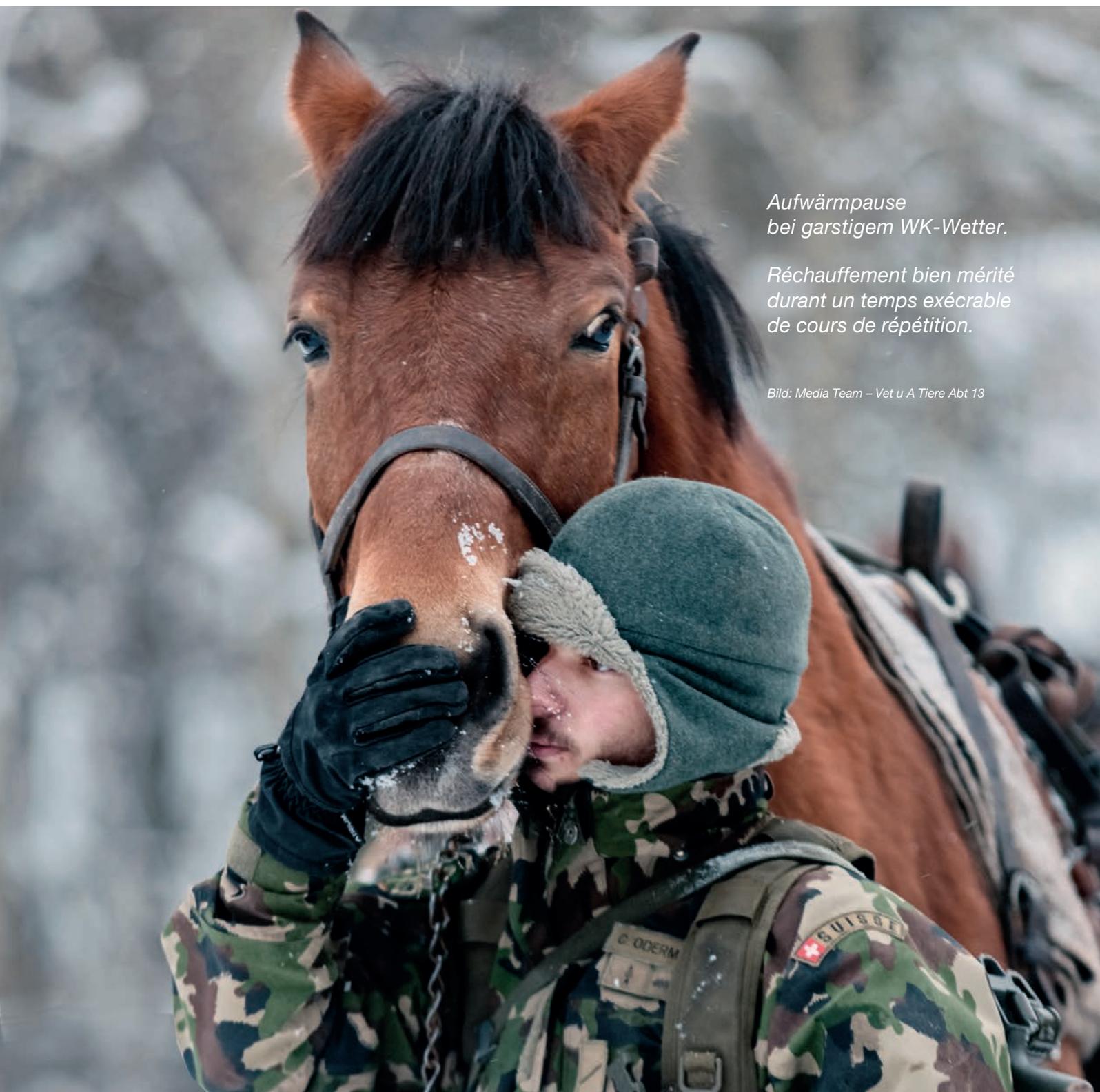
Nr. 209 / Februar 2022

# wir vom train



# ceux du train noi del treno

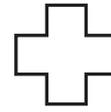
Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen  
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires  
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie



*Aufwärmpause  
bei garstigem WK-Wetter.*

*Réchauffement bien mérité  
durant un temps exécrable  
de cours de répétition.*

*Bild: Media Team – Vet u A Tiere Abt 13*



## Agenda STG 2022

Kurzfristige Änderungen aufgrund der Covid-19 Lage vorbehalten!

Datum	Anlass	Ort	Verantwortlich
Montag, 10.01. – 19:00	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	home STG	Präsident STG
Montag, 07.02. – 19:00	Präsidenteninfo	home	Präsidenten / STG
Samstag, 12.03. – 09:00	Delegiertenversammlung SOG	Frauenfeld	STG
Samstag, 26.03. – 09:30	Besuchstag RS 46-1/22 – Stand STG	Sand	STG /ART
Samstag, 30.04. – 09:00	Fachdiensttag Train und Vet	Zeughaus Aarau	STG / TGNÖZ
Dienstag, 17.05.	Orientierung in der Vet D u A Tiere RS 46-1/22	Trp Ukft	STG
Dienstag, 07.06.	Orientierung im FDT – Tr Abt 13 Kaderrapport	Kaserne Sand	Präsident STG
Samstag, 11.06.	SOLOG MV	offen	Präsident STG
Samstag, 11.06.	Jubiläum OKV – Abschaffung Kavallerie	Frauenfeld	STG / TGNÖZ
Montag, 20.06. – 19:00	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	Entlebuch	Präsident STG
Mittwoch, 22.06.	Standartenabgabe A Tiere Abt 13	offen	Kdt Abteilung
Donnerstag, 30.06.– 17:30 – 22:00	LBA Treffen mit den Vereinen der Logistik	Bern	Präsident STG
Samstag, 09.07.	Sommeranlass LKMD	offen	Präsident STG
Montag, 11.07.– 19:00	Präsidenteninfo	home	Präsidenten / STG
Samstag, 20.08. und Sonntag, 21.08.	Säumerfest Sarnen	Sarnen	Sektionen (TGNÖZ, etc)
Freitag, 19.08. bis Sonntag, 21.08.	General Guisan Jubiläum	Gotthard / Festung Sasso	Präsident STG / TGNÖZ
Samstag, 10.09. – 09:30	Besuchstag RS 46-2/22 – Stand STG	Sand	STG / BTG / TGNÖZ
Freitag, 23.09. bis Sonntag, 25.09.	Pferdesport- und Traintage der Armee	NPZ Bern	alle
Sonntag, 25.09. – 09:00	DV STG 2022	NPZ Bern	STG Vorstand und Delegierte
offen	Jahresrapport LV Log	offen	Präsident STG
Dienstag, 01.11.	Orientierung in der Vet D u A Tiere RS 46-2/22	Trp Ukft	alle
Dienstag, 08.11. – 17:00	Informationstagung SAT	offen	Präsident STG
Samstag, 19.11.	Präsidentenkonferenz LKMD	offen	Präsident STG
Samstag, 10.12. – 15:00	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	Stans, 30. Wianachtsmächt	STG

### Generalversammlungen der Sektionen

12. März	Association romande du train	Präsident ART
März	Bernische Train-Gesellschaft	Präsident BTG
April	Säumer- und Trainvereinigung Unterwalden	Präsident S&TVUW
offen	Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz	Präsident TGNÖZ
März	Pentathlon Suisse	Präsident Pentathlon
offen	Herrgottsikanoniere Luzern	SSCC HKLU
19. Februar	Kavallerie Bereitermusik Bern	Präsident KBMB
offen	Società Ticinese del Treno	Präsident STT

### Trainvorkurse

Freitag, 25.03.22	1. Vorkurs	Komp Zen, Kaserne Sand
Freitag, 09.09.22	2. Vorkurs	Komp Zen, Kaserne Sand

### FDT AT Abteilung 13

25.07. – 29.07.22	KVK: Col tr 13/1		
01.08. – 19.08.22	WK: Col tr 13/1	Raum Westschweiz	semaine du cheval + marché concou
30.05. – 01.06.22	KVK: Tr Kol 13/2, Tr Kol 13/3, Vet Kp 13/4, Hfhr Kp 13/5		
06.06. – 24.06.22	WK: Kol 13/2, Tr Kol 13/3, Vet Kp 13/4, Hfhr Kp 13/5	Raum Ter Div 3	VBU ODESCALCHI – Ter Div 3





## Zukunft braucht Herkunft – auch beim Train

Als neuer Präsident des Schweizer Freibergerzuchtverbands ist es mir eine Ehre, zur ersten Ausgabe im neuen Jahr in «Wir vom Train» ein paar Worte an alle Aktiven und Passiven für den Train engagierten Personen richten zu dürfen. Als Bauernsohn, aufgewachsen in Kandersteg, musste mein Vater damals das Material noch mit seinen zwei Freibergerstuten beim Zügeln der Kühe auf die Alp Ueschinen «basten». Ich mag mich gut erinnern, wie dann, dank neuer Strasse, der Traktor das Pferd vom Materialtransport ablöste. Misten und Jauche führen in unwegsamem Gelände erfolgen indes in einigen Gebieten bis heute mit dem Pferd, wie auch das Holzrücken in tief verschneitem, steilem Wald.

Es ist diese vielseitige Einsetzbarkeit bei gleichzeitiger Robustheit, die die Pferde bis heute zu einem treuen Begleiter nicht nur in der Landwirtschaft und in der Freizeit, sondern auch in der Armee und damit zum Erhalt des Train machen. In Anbetracht des auch militärisch riesigen technischen Fortschritts in den letzten Jahrzehnten ist es alles andere als selbstverständlich, dass der Freiberger in der Armee noch eine Rolle spielen darf.

Wie sinnvoll dies ist, erfuhr ich selbst in einer meiner Wiederholungskurse. Ich war als Motorfahrer beim Train eingeteilt und erlebte die Aufräumarbeiten bei den Unwettern in Sachseln um die Jahrtausendwende, als nur der Train aufgrund schlechter Witterung und unwegsamem Gelände rasch genug den Hang ob dem Dorf wieder einigermaßen sichern und die Bergstrassen aufräumen konnte.

Als Vertreter des Freibergerverbands, dessen Mitglieder der Armee jährlich eine wichtige Anzahl an Pferden verkaufen dürfen, bedanke ich mich dafür bestens - ebenso wie für die Leistungen aller beim Train Engagierten im Dienst unsere Sicherheit. Sozusagen als Koppelprodukt dazu helfen Sie mit, den Freiberger als einzige Schweizer Rasse und damit die Biodiversität unseres Landes zu schützen.

Ich durfte im September 2021 im NPZ Bern der eindrucklichen 100 Jahr Jubiläumsschau für das Pferd in der Armee beiwohnen. Der eindruckliche Blick in die Geschichte hat die Herkunft des Trainpferdes auf wunderbare Weise aufgezeigt und nach dem Motto «Zukunft braucht Herkunft» konnten die Anwesenden auch freudig nach vorn blicken. Mit den Ansprachen des Berner Regierungsrats Philippe Müller, und Divisionär Rolf. A. Siegenthaler, stv. Chef Kommando Operationen, wurde nicht nur durch klare Worte, sondern schon nur durch die Präsenz dieser Persönlichkeiten die Zukunft des Trains unterstrichen.

Von Seiten des Freibergerverbands werden wir alles daransetzen, dass für die Armee auch in Zukunft Pferde mit der gewünschten Qualität zum Kauf bereitstehen.

Ich wünsche allen ein unfallfreies Jahr mit bester Gesundheit in Haus und Stall.

*Albert Röstli, Präsident Freibergerzuchtverband, Nationalrat*

La version française paraîtra dans le prochain numéro.

Besuchen Sie die Internetseite der Schweizerischen Traingesellschaft.

[www.train.ch](http://www.train.ch)



### Impressum

**Herausgeber:** Schweizerische Traingesellschaft (STG)  
www.train.ch

**Redaktion:** Marc-André Burkhalter  
Mattenweg 8a, 2557 Studen  
Natel 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com

**Adressänderung und Abonnemente:** Mirjam Wernli Zemp  
Ballenbach 1, 6182 Escholzmatt / LU  
Natel 079 478 34 62, wvt@gmx.ch

**Layout:** André Spicher  
Bodenmattstrasse 36, 3185 Schmitten  
Natel 076 539 94 27, andr.spicher@bluwin.ch

**Erscheinungsweise:** 4-mal jährlich, Abonnementspreis Fr. 15.–  
Nächste Ausgabe: Mai 2022

**Redaktionsschluss:** 10. April 2022

### Inhalt / Sommaire / Sommario

Agenda 2022 STG	2
Editorial: Albert Röstli, Präsident Freibergerzuchtverband, Nationalrat	3
WK der Trainkolonne 13/2, d/f	4, 5
Übung "SLEIPNIR"	6, 7
Impressionen WK 21 A Tier Bat 13	8
Mein Hund - ein Teil meines Lebens	9
KBMB: Clousetag, Winterkonzert, Zibelegring	10, 11, 12, 13
Veterinärdienst in der Armee...	14
Le service vétérinaire de l'armée...	15
Erlebnisswanderung auf der Sbrinzroute	16, 17
Moderner Fünfkampf - quo vadis?	18, 19
Hirslanden Bern neuer Medical Partner	20
Jahresprogramm TGN0Z	21
1371 Diensttage, und keiner zu viel	22, 23
Projet de livre "100 ans de la SST"	26
Neujahrgruss des Präsidenten STG	27

# Der WK der Trainkolonne 13/2 in Breil/Brigels GR

Ein WK der zeigt wozu «Wir vom Train» fähig sind!

Am 15. November 2021 war es schliesslich soweit. Der WK der Trainkolonne 13/2 (ehemals Kolonne 12) startete bei sonnigem Wetter in Breil/Brigels. Am Nachmittag konnte die Fahne übernommen werden und die WK-Soldaten begannen mit dem Ausbildungsdienst. 60 Pferde und 8 Maultiere wurden von drei Trainzügen versorgt und bei verschiedenen Einsätzen stellten die Trainsoldaten und die Pferde ihr Können unter Beweis. Vor den Einsätzen wurde allerdings der Trainfachdienst in den Fokus gestellt. Nur gut ausgebildete Soldaten können Einsätze unter schwierigsten Bedingungen bewältigen. Wie jedes Jahr ist die Kameradschaft beim Train etwas Einmaliges und nur deshalb sind auch grosse Einsätze möglich.

## Der Einsatz auf der Alp Lumpegna

Die Alp Lumpegna wurde im Januar 2019 von einer Lawine überrascht. Die Alphütte wurde von den Schneemassen weggerissen und der Wald arg in Mitleidenschaft gezogen. Die Alp Lumpegna befindet sich oberhalb von Disentis auf 1848 m ü. M. Zur Alp gibt es keine Zufahrtsmöglichkeit für grössere Forstmaschinen. Das ist ein klassischer Fall für den Train. Das Holz wurde von den Auftraggebern bereits in die richtige Grösse zum Basten vorbereitet. Das Lawinenholz dient zum Heizen der provisorisch aufgestellten Jurten, da leider noch kein Ersatzbau für die Alphütte gebaut werden konnte.

Um 4:45 Uhr war Tagwache für den Einsatz. Nach dem Tränken und Füttern der Pferde wurde die Packung vorbereitet. Nach dem Morgenessen wurden die Pferde in die Transporter verladen um zum Einsatzort zu gelangen. Da der Einsatz zwei Tage dauerte musste auch das Futter zum Einsatzort mitgenommen werden. Nach dem Eintreffen auf der Alp gingen einige Soldaten an die Arbeit, während sich der Rest um den Aufbau des Biwaks kümmerte und die Pferde versorgte. Nach dem steilen Aufstieg waren einige Pferde etwas erschöpft. Deshalb wurde die Hälfte der Pferde am Nachmittag eingesetzt. Vier Pferde begaben sich talwärts um die Verpflegung auf die Alp zu basten. Der zweitägige Einsatz verlief sehr erfolgreich. Das ganze Holz wurde abtransportiert und von den Trainsoldaten gespaltet. Für Wachtmeister Kramer war es ein schöner Abschluss seiner Militärkarriere, denn heute hatte er seine Dienstpflicht erfüllt und wird glücklich seine Heimreise antreten. Die Truppe schaut auf einen sehr erfolgreichen Einsatz zurück. Alle Pferde und Soldaten kehrten verletzungsfrei nach Brigels zurück.



## Holzrücken in Safien Platz

Der Trainzug Bernasconi bewältigte einen zweitägigen Einsatz im Safiental. Auf schwierigem, schneebedecktem Gelände musste Nutzholz abtransportiert werden. Das Holzrücken ist seit jeher eine der Lieblingsaufgaben des Trainsoldaten. Mit grosser Motivation ging der Zug Bernasconi zu diesem Einsatz. Die Auftraggeber sind ebenfalls ehemalige Trainsoldaten und grosse Trainfans. Deshalb wurde die Kameradschaft nach Feierabend gepflegt und die «alten Fuchse» erzählten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen beim Train. Die Pferde konnten einen sehr schön hergerichteten Stall im Gemeindegemäuer beziehen um fit in den zweiten Arbeitstag zu starten. Die Auftraggeber waren mit den Soldaten mehr als zufrieden. Die Soldaten schätzten die Bewirtung und die schönen Gespräche sehr und kehrten nach zwei harten Tagen glücklich nach Brigels zurück.

## Naturschutz in Zernez

Die Gemeinde Zernez konnte sich auf die Hilfe des Trainzugs Rubin verlassen. 31 Soldaten und 18 Pferde befreiten den Lärchenwald von Fichten, damit diese nicht überhand nehmen. Im steilen Gelände wurde von den Pferden und von den Soldaten viel abverlangt, doch alles verlief reibungslos und zur Zufriedenheit der Verantwortlichen von Zernez. Das Holzrücken ist eine Disziplin, die vom Pferdeführer viel Konzentration verlangt. Die Pferde sollten nämlich nicht an Steinen und Bäumen hängenbleiben, da dies für die Motivation des Pferdes sehr negativ ist. Deshalb wurde im Vorfeld das Holzrücken eingeübt und die Pferde an das Geschirr gewöhnt. Bei diesem Einsatz stellte der Train wieder einmal unter Beweis, dass das Pferd auch im 21. Jahrhundert eine Berechtigung in der Forstwirtschaft hat, vor allem im sehr unwegsamen Gelände! Ein weiterer Vorteil des Pferdes ist der Schutz des Jungwuchses. Keine andere Holzrückmethode ist so schonend für den Wald wie das Pferd! Die Trainpferde in Zernez konnten am Abend in das vom Trainzug Rubin aufgestellte Pferdezelt untergebracht werden und kehrten nach der einwöchigen Übung nach Brigels zurück.

*Thomas A. Hodel*



# Le CR de la colonne du train 13/2 à Breil/Brigels GR

Un cours de répétition qui montre de quoi "Nous du train" sommes capables !

Le 15 novembre 2021, le moment était enfin venu. Le CR de la colonne du train 13/2 (anciennement colonne 12) a débuté par un temps ensoleillé à Breil/Brigels. L'après-midi, le drapeau a pu être pris en charge et les soldats en CR ont commencé leur service d'instruction. Les trois sections du train se sont occupées de 60 chevaux et 8 mulets, et les soldats du train et les chevaux ont démontré leur savoir-faire lors de différentes interventions. Avant le début des interventions, l'accent a toutefois été mis sur le service technique du train. Seuls des soldats bien formés peuvent mener à bien des missions dans les conditions les plus difficiles. Comme chaque année, l'esprit de camaraderie qui règne au sein du train est unique et c'est la raison pour laquelle de grandes interventions sont possibles.

## L'intervention sur l'alpage de Lumpegna

L'alpage de Lumpegna a été surpris par une avalanche en janvier 2019. Le chalet d'alpage a été emporté par les masses de neige et la forêt a été fortement touchée. L'alpage de Lumpegna se trouve au-dessus de Disentis, à 1848 m d'altitude. Il n'y a pas de possibilité d'accès pour les gros engins forestiers. C'est un cas classique pour le Train. Le bois a déjà été préparé par les clients dans la bonne taille pour le bûcheronnage. Le bois d'avalanche sert à chauffer les yourtes installées provisoirement, car il n'a malheureusement pas encore été possible de construire un bâtiment de remplacement pour le chalet d'alpage.

A 4h45, c'était le réveil pour la mission. Après avoir abreuvé et nourri les chevaux, nous avons préparé le paquetage. Après le repas du matin, les chevaux ont été chargés dans les vans pour se rendre sur le lieu d'intervention. Comme l'intervention dure deux jours, le fourrage doit également être emporté sur le lieu d'intervention. Une fois arrivés sur l'alpage, certains soldats se sont mis au travail tandis que le reste s'occupait de monter le bivouac et de soigner les chevaux. Après la montée abrupte, certains chevaux étaient quelque peu épuisés. C'est pourquoi seule la moitié des chevaux ont été utilisés l'après-midi. Quatre chevaux se sont rendus dans la vallée pour préparer le ravitaillement sur l'alpage. L'intervention de deux jours s'est très bien déroulée. Tout le bois a été évacué et fendu par les soldats du train. Pour le sergent Kramer, c'était une belle façon de terminer sa carrière militaire, car aujourd'hui, il avait rempli son obligation de servir et c'est heureux qu'il va prendre le chemin du retour. La troupe se souvient d'une mission très réussie. Tous les chevaux et les soldats sont rentrés à Brigels sans se blesser.

## Débardage à Safien Platz

La section du train Bernasconi a effectué une intervention de deux jours dans le Safiental. Il s'agissait d'évacuer du bois d'œuvre sur un terrain difficile recouvert de neige. Le débardage du bois est depuis toujours l'une des tâches préférées du soldat du train. C'est avec une grande motivation que la section Bernasconi s'est rendue à cette mission. Les commanditaires sont également d'anciens soldats du train et de grands fans du train. C'est pourquoi la camaraderie a été entretenue après le travail et les "vieux renards" ont raconté leurs expériences et leurs aventures au sein du Train. Les chevaux ont pu prendre possession d'une écurie très bien aménagée dans le local communautaire afin d'entamer en pleine forme leur deuxième journée de travail. Les commanditaires étaient plus que satisfaits des soldats. Les soldats ont beaucoup apprécié l'accueil et les belles discussions et sont rentrés heureux à Brigels après deux jours difficiles.

## Protection de la nature à Zernez

La commune de Zernez a pu compter sur l'aide de section du train Rubin. 31 soldats et 18 chevaux ont débarrassé la forêt de mélèzes des épicéas, afin que ces derniers ne prennent pas le dessus. Les chevaux et soldats ont dû fournir un grand effort face au terrain escarpé, mais tout s'est déroulé sans problème et à la satisfaction des responsables de Zernez. Le débardage est une discipline qui exige beaucoup de concentration de la part du conducteur de chevaux. Les chevaux ne doivent en effet ni s'accrocher aux pierres ni aux arbres, car cela est très négatif pour la motivation du cheval. C'est pourquoi nous nous sommes entraînés au préalable au débardage et avons habitué les chevaux au harnais. Lors de cette intervention, le train a prouvé une fois de plus que le cheval a sa place dans la sylviculture, même au 21<sup>e</sup> siècle, surtout sur des terrains très accidentés ! Un autre avantage du cheval est la protection des jeunes arbres. Aucune autre méthode de débardage n'est aussi respectueuse de la forêt que le cheval ! Le soir, les chevaux du train de Zernez ont pu être logés dans la tente pour chevaux installée par la section du train Rubin et sont rentrés à Brigels après l'exercice d'une semaine.

*Thomas A. Hodel*



# Übung «SLEIPNIR»

## Die Trainkolonne 13/2 und die Klasse 3 der Inf UOS 12 auf den Spuren General Suworows über den Panixerpass – in friedlicher Mission und umgekehrter Richtung.

Am 15. November 2021 startete die Trainkolonne 13/2 ihren Wiederholungskurs. Zwei Jahre war es her, seit die Einheit 2019 ihren letzten Fortbildungsdienst der Truppe absolviert hatte. Umso mehr freute man sich, endlich wieder Dienst leisten zu dürfen. 178 Soldaten und Kader und 70 Pferde rückten in der Kaserne in Brigels GR ein.

Es wurde Material gefasst, die Zimmer wurden bezogen und die Pferde den Soldaten zugeteilt. Sogleich begann man mit der Anpassung der Sättel und Zäume, um schnellstmöglich einsatzbereit zu sein. Bereits in der Vorwoche hatte ein Detachement von ca. 60 Soldaten und Kadern bereits die Pferdezelte aufgebaut, die den Pferden während der folgenden drei Wochen als Stallung dienen würden. So startete der Wiederholungskurs der 13/2 reibungslos.

Zeitgleich befand sich die Infanterie Unteroffiziersschule 12 aus Chur in der zweiten Woche der Inf UOS 12-1/22. Die Klasse 3 (Minenwerfer und Späher) von Stabsadj Kühne hatte bereits die erste Woche hinter sich. (8.11.–12.11.2021)

Für die zweite UOS-Woche, konkret für den 17. November 21 stand für die Inf UOS Klasse 3 eine Schiessübung auf dem Schiessplatz Wichlenalp auf dem Programm.

Doch statt die Unteroffiziersschüler inklusive Material und Munition klassisch motorisiert via A3 von Chur auf den Schiessplatz zu verschieben, hatte der Klassenlehrer andere Pläne: Die Klasse sollte am 16. November 21 aus dem Raum Pigniu via Panixerpass zum Schiessplatz Wichlen gelangen.



Abendstimmung auf dem Panixerpass

Damit Material und Munition nicht von den Soldaten getragen werden mussten, wurde kurzerhand der Train mobilisiert.

Für den Zug Zürcher, dem der Transportauftrag übertragen wurde, bedeutete die Übung ein «Kaltstart». Am Montag waren Soldaten und Pferde eingerückt, am Dienstag ging es bereits auf Übung.

Die Soldaten und 16 Tragtiere wurden mit armeeeigenen Pferdetransportern von Brigels nach Pigniu verschoben, wo man auslud, losmarschierte und das Material der Inf UOS 12, Klasse 3 schliesslich am vereinbarten Übergabeort oberhalb von Pigniu auf ca. 1300 m ü. M. entgegennahm.

Munition, Rucksäcke, Schlafsäcke und Splitterschutzwesten wurden kurzerhand aufgebunden und für den Transport mittels Pferd bereitgemacht, bevor die Tiere beladen wurden und der strenge Marsch begann.



Ankunft der Klasse 3 beim Link-Up



Am Link Up (Treffpunkt Train und Klasse 3)

Die Inf UOS 12, Klasse 3 verschob dann vom Schiessplatz Rossboden in Chur per Lufttransport im Super Puma in den Raum Alp Mer auf ca. 2000 m ü. M., wo dann schliesslich der Link-Up zwischen dem Logistikelement «Train» und dem Kampfelement «Infanterie» stattfand.

Fortan bestritten die beiden so unterschiedlichen Formationen den beschwerlichen Weg über den Panixerpass auf 2404 m ü. M. gemeinsam. Zwei Soldaten mit unbeladenen Pferden wurden vorausgeschickt, um zu «ruttnern», das heisst, den Weg zu bahnen. Mit einigem Abstand folgten anschliessend die beladenen Pferde sowie die Truppe.

Der Weg war beschwerlich und der Marsch anspruchsvoll. Sowohl die Soldaten, als auch die Pferde mussten sich konzentrieren. Immer wieder versank man im Schnee oder rutschte aus. Als es einzudunkeln begann, war das Häxenseeli bereits passiert und somit der schwierigste Teil der Strecke geschafft.



Späher beim Aufstieg auf den Pass

Trotzdem erforderte der Abstieg vollste Aufmerksamkeit von allen, sowohl von den Pferdeführern als auch von den Pferden. Doch die Tiere leisteten ganze Arbeit und transportierten das Material sicher bis zum Schiessplatz Wichlenalp.

Dort angekommen, begann die UOS Klasse 3, ihre Minenwerferstellungen zu bauen und ihre Beobachtungsposten zu errichten, um für den nächsten Auftrag Bogenfeuer zu schiessen bereit zu sein.

Die Pferde der 13/2 wurden in die bereitstehenden Transporter verladen und traten gemeinsam mit der Truppe ihre Rückreise nach Brigels an, wo alle ihren verdienten Feierabend, im Pferdezelt oder in der Kaserne, geniessen konnten.

*Hptm Lorena Branchina, Kdt Tr Kol 13/2*  
*Stabsadj Alexander Kühne, CFB Inf Ustü Kp*



Ankunft des Trains im gesicherten Halt Klasse 3

# Impressionen WK 2021



Bilder: Media Team – Vet u A Tiere Abt 13



# Mein Hund - ein Teil meines Lebens

Seit meiner Kindheit sind Hunde ein Teil meines Lebens. Es war daher ganz natürlich, dass ich mich an dem Tag, an dem ich mich für einen militärischen Weg entscheiden musste, für die Funktion des Schutzhundeführers entschied.

Glücklicherweise kannte ich einen Kameraden, der Rettungshundeführer war, und dieser konnte mich auf den richtigen Weg führen. Nach einem erfolgreichen Aufnahmetest und einer erfolgreichen Rekrutierung konnte ich am 13. März 2017 in Sand Schönbühl endlich meine Rekrutenschule beginnen.

Die Anfangszeit war hart, sehr hart. Neue Umgebung, neue Köpfe, zweisprachige Kompanie, Stress, Strafen, viele Informationen, die man sich merken muss, sorgen dafür, dass Körper und Geist auf eine harte Probe gestellt werden. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit stellt sich jedoch eine Routine ein und ich habe es sogar genossen, dort zu sein.

Nach vier Wochen gemeinsamer Grundausbildung für jeden Schweizer Armeeangehörigen ist der 10. April 2017 endlich da. Der schönste Tag meiner Militärkarriere und wohl auch der aller meiner Hundeführer-Kameraden. Ich lernte Huutsch kennen, meinen neuen besten Kumpel - ein hübscher, anderthalb Jahre alter Deutscher Schäferhund. Es begann ein neues Abenteuer mit einer ganz anderen Dynamik, die zunächst durch den Aufbau einer starken Bindung zwischen den beiden, die für das Führen von Hunden unerlässlich ist, sowie durch Training, Spaziergänge, Pflege, Theorie und wenig Zeit für uns geprägt war. Wie es das Sprichwort der Firma treffend ausdrückt: "Das Tier vor dem Menschen".

Der Anfang war aufregend und motivierend, aber leider hatte mein Hund nach ein paar Wochen gesundheitliche Probleme, die ihn für eineinhalb Monate zwangspensionieren ließen. Ich verbrachte diese Zeit also ausschließlich damit, das Training zu beobachten, ohne selbst zu üben. Dadurch hatte ich einen unaufholbaren Trainingsrückstand angehäuft. Ich beendete die verschiedenen Prüfungen, die während der gesamten RS abgehalten wurden, als Letzter. Ich beendete sie am 14. Juli 2017 mit meinem Hund, neuen Freunden, einem Kopf voller Erinnerungen und einem Ziel: mit einem Niveau in die Wiederholungskurse zu gehen, das meiner Wut und meiner Motivation würdig war. Nach zwei Wochen wohlverdientem Urlaub begann ich mit dem Training bei der SCM, dem Verein der Militärhundeführer. Motiviert wie nie zuvor trainiere ich bis Mai 2018, wo ich meinen ersten WK beginne. Er verläuft perfekt und zu meiner größten Überraschung landete ich im Anstellungstest in den Top 10. Als ich dann für das WEF 2019 eingeladen wurde, dachte ich mir, dass man ein echtes Engagement nicht auf die leichte Schulter nehmen sollte, und fühlte mich privilegiert, ausgewählt worden zu sein. Leider zwang mich ein gesundheitliches Problem, meinen Aufenthalt in Graubünden zu verkürzen. Nach meiner Genesung melde ich mich freiwillig für den WK im November in Herisau. Ein weiterer bereichernder Dienst und eine doppelte Belohnung: eine neue Top 10 und der Rang eines Gefreiten.

Kaum habe ich meine Sachen im Keller verstaut, geht es auch schon weiter zum WEF 2020.

Diesmal verläuft der Einsatz reibungslos, aber in polarer Kälte. Dann kommt Covid-19 und die erste Mobilmachung der Schweizer Armee seit dem Zweiten Weltkrieg.



*Martins Do Souto Michaël mit seinem besten Kumpel Huutsch*

Ich werde mit drei weiteren Kameraden im Mai eingezogen und im Juni mobilisiert. Da ich erwartete, an den Grenzen zu patrouillieren, war ich etwas enttäuscht, als ich erfuhr, dass ich zwei Monate lang in der Bierkaserne Wache halten würde. Dennoch war es eine sehr bereichernde Erfahrung, da ich mit anderen militärischen Funktionen zusammenarbeiten und verschiedene Aspekte der Armee sehen konnte, die ich nicht kannte. Mit all diesen Erfahrungen bin ich nun leider schon am Ende meines Militärdienstes angelangt. Ich bin ein bisschen traurig und wehmütig, aber die Erinnerungen und die persönliche Bereicherung, die mir die Armee gebracht hat, sind unbezahlbar.

*App Martins Do Souto Michaël*

# Chlousetag im NPZ – 3.12.2021



Unser jüngstes KBMB-Mitglied betreut den Bastelstand



Weihnachtsbläser KBMB und MGS

Da die traditionelle «Schmittewiehnacht» dieses Jahr wegen der engen Platzverhältnisse nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnte, erfand das NPZ einen neuen Event: Den «Chlousetag» in der Reitbahn 1.

Im Stil eines Mini-Weihnachtsmärts wurden verschiedene Verkaufsstände, Essstände und eine grosszügige Festwirtschaft bereitgestellt. Für die Kinder gab es viele interessante Aktionen: Ponyreiten, Bastelstände, Voltigevorfürungen und um 18 Uhr kam sogar der Samichlaus zu Gast. Einige Mitglieder der KBMB, verstärkt durch drei Bläser der MG Seftigen, sorgten für stimmungsvolle, aber dezente Weihnachtsmusik.

Bei den vielen Angeboten und den grosszügigen Platzverhältnissen konnte sich jedermann wohl fühlen. Eine wunderbare Idee, die hoffentlich im nächsten Jahr eine Wiederholung findet!

*Christine von Steiger*



Märstimmung in Reitbahn 1

# Winterkonzert – 12.12.2021



Gross war die Enttäuschung bei den Aktiven des konzertanten Korps, als das Winterkonzert 2020 kurz vor dem Termin aufgrund behördlicher Vorschriften abgesagt werden musste. Die ganze Probe- und Vorbereitungszeit von August bis Dezember waren leider umsonst. Und wer sich erhoffte, dass ab den ersten Monaten des Jahres 2021 wieder ein ordentlicher Probelbetrieb für das Frühjahrskonzert aufgenommen werden könnte, wurde eines Besseren belehrt und in gewisser Hinsicht zum musikalischen Nichtstun gezwungen. Der Probeunterbruch in unserem Probelokal dauerte sage und schreibe bis nach den Sommerferien. Als sich das konzertante Korps am 16.08.2021 erstmals wieder zu einer Gesamtprobe in der Kaserne Bern treffen konnte, galt es, das Schutzkonzept strikte einzuhalten.

Aufgrund steigender Fallzahlen und dem ersten, in der Schweiz nachgewiesenen, hochansteckenden Omikron-Fall sahen sich die Behörden gezwungen, die Vorschriften wiederum zu verschärfen. Sollte es tatsächlich so kommen, dass wir unser Winterkonzert auch 2021 kurz vor dem Termin absagen müssen und für die KBMB damit das „Worst Case Szenario“ erneut eintrifft? Der erweiterte Vorstand hat an seiner Sitzung vom 01.12.2021 eingehend darüber beraten, ob wir das Konzert unter den gegebenen Umständen durchführen wollen oder nicht. Dabei ging es nicht nur um die Gesundheit der im Einsatz stehenden Aktiven, sondern selbstverständlich auch um die Gesundheit unserer geschätzten Konzertbesuchenden. In der Retrospektive sind wir alle froh und glücklich, dass sich der erweiterte Vorstand grossmehrheitlich für die Durchführung des Konzertes entschieden hat und wir im Anschluss daran weder aus dem Kreis des Publikums noch der Musizierenden - diese standen selbstverständlich alle freiwillig im Einsatz! - eine Meldung über eine Ansteckung erfahren haben.

Nachdem das konzertante Korps um 17:00 Uhr in Zweierkolonne in die Kirche einmarschiert und Platz genommen hatte, trat André Müller auf die Bühne, erhob seinen Taktstock und zwar nicht nur für die Aktiven, sondern gleichzeitig auch für den Rücken an Rücken zu ihm auf der Empore sitzenden Gastsolisten Lee Stalder an der Kirchenorgel. Das Zusammenspiel mit dem professionellen Organisten gab unserem Winterkonzert eine äusserst wohltuende, völlig andere Note und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Die Konzertbesuchenden durften sich an weiteren neun, von André subtil dirigierten und teilweise durch Lee Stalder virtuos begleiteten musikalischen Vorträgen erfreuen. Als letztes Stück des Konzertes erklang „Oh, du fröhliche“, wozu den Besuchern vorgängig zum Konzert der Text verteilt wurde, um das aktive Mitsingen zu erleichtern. Sehr aufmerksam und gut gemeint! Da bei diesem wunderschönen Lied jedoch alle Lichtquellen in der Kirche ausgeschaltet wurden und nur noch die Kerzlein an den Notenständen der Aktiven und beim Organisten brannten, konnten leider trotzdem nur diejenigen mitsingen, welche den Text auswendig kannten. Es ging ein allgemeines Schmunzeln durch die Reihen. Nichts desto trotz kam bei diesem Schlussstück, wenn dies nicht längst vorher schon geschehen war, ganz bestimmt bei allen Anwesenden in der Kirche vorweihnächtliche Stimmung auf.

*Erich Binder*

## Anlässe 2022 (alle provisorisch)

Tag	Datum	Ort	Anlass	Art
Mi	15.06.2022	Interlaken	W.+C. Unterberg	Fanfaren/Pauke
Sa	16.07.2022	Basel	Tattoo	Umzug
So	04.09.2022	Chaindon	Foire de Chaindon	Umzug
So	02.10.2022	Schwarzenburg	Bauern-Pferderennen	Ständli
Mo	21.11.2022	Bern	Zibelemärit	Fanfaren



Die Kirche Bruder Klaus



Konzertantes Korps KBMB unter der Leitung von André Müller



Organist Lee Stalder

# Zibeleging – 22.11.2021



Rathausplatz noch menschenleer



Sicherheit geht vor



Fanfaregruppe KBMB



Konzertantes Korps KBMB mit Fanfaren

Als am 17.06.2021 ein Mail mit dem Betreff „Zibeleging 2021“ bei mir eingegangen ist, habe ich - analog dem Vorjahr - befürchtet, dass mir die Stadtschützen Bern mitteilen, dass auch der diesjährige Event COVID zum Opfer fallen und daher nicht stattfinden würde. Aber oha lätz, da habe ich mich gründlich getäuscht. Der Wortlaut des Mails lautete wie folgt:

## Geschätzte Ehrenformationen

Aufgrund der aktuellen und prognostizierten Pandemie-Situation beabsichtigen wir am 22.11.2021 nun den nächsten Oberzibeleging zu kürzen. Auch soll der ganze Zibeleging-Anlass wieder im Originalformat durchgeführt werden.

In diesem Sinne würden wir uns enorm freuen, wenn Sie mit Ihren Formationen den Anlass bereichern.

Ich danke Ihnen für Ihr baldiges Feedback, damit wir die weitere Planung vorantreiben können. Das detaillierte Programm stellen wir Ihnen gerne Ende August zu.

Kameradschaftliche Grüsse und bis hoffentlich bald.

Adrian Verdun

Obmann Zibeleging der Stadtschützen Bern

Der Zibelemärit rückte immer näher und tatsächlich, dieser und damit verbunden auch der Zibeleging, fanden statt! Der vierte November im Jahr bedeutet - mit dem zwangsweisen Unterbruch 2020 - schon seit vielen Jahren auch für Teile des berittenen und das gesamte konzertante Korps der KBMB einen Grosseinsatztag.

Wie gewohnt sah der Programmablauf vor, dass ab 10:00 Uhr die Gäste der Stadtschützen Bern durch unser konzertantes Korps, flankiert von vier berittenen Fanfarenbläsern, unserem berittenen Fähnrich und zwei weiteren Mitgliedern des berittenen Korps, vor dem Rathaus festlich empfangen werden, bevor sie in der Rathaushalle zum Apéro eingeladen sind. Entgegen vergangener Jahre präsentierte sich der Rathausplatz zu meinem Erstaunen um 09:45 Uhr noch praktisch menschenleer. Das Plakat „Take care!“ des Kantons Bern, welches auf die Nationale Impfwache hinwies, war deshalb umso präzenter und für jedermann gut sichtbar.

Glücklicherweise änderte sich die Situation - wenn auch nicht im gleichen Ausmass wie sonst üblich - als unser Dirigent André Müller den Taktstock zum ersten Stück anhub und die musikalischen Klänge in den Altstadtmauern vor dem Rathaus erklangen. Immer mehr und mehr Gäste trafen ein und stellten sich geduldig und verständnisvoll in die Warteschlange ein, um beim Eingang ihre zwingend erforderlichen COVID-Zertifikate prüfen zu lassen. Sogar die Regierungspräsidentin des Kantons Bern, Frau Beatrice Simon, welche aufgrund ihres politischen Amtes im Rathaus bekanntlich ein- und ausgeht, liess das Prozedere vorbildlich über sich ergehen.

Nach dem Apéro setzte sich um 11:30 Uhr der feierliche und farbenfrohe Umzug die Altstadt hinauf in Bewegung, in diesem Jahr erstmals angeführt von den Berner Dragonern 1779, gefolgt von unserem konzertanten Korps und vielen weiteren Ehrenformationen und Fahndelelegationen.

Die Inauguration des Oberzibelegings 2021 erfolgte im Kursaal Bern. Hier wurde der langjährige, Ende 2020 in Rente gegangene Tierparkdirektor Prof. Dr. med. vet. Bernd Schildger, bei bester Laune zum Oberzibeleging 2021 gekürt.

Am Schluss des offiziellen Teils der Veranstaltung erhoben sich die 200 anwesenden Gäste zum live durch unser konzertantes Korps auf der Bühne des Kursaals gespielten Berner Marsch. Für lokalpatriotische Hühnerhaut war damit einmal mehr gesorgt. Im Namen der KBMB bedanke ich mich für unser wiederholtes Engagement und hoffe, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen, dass einem erneuten Engagement am 28.11.2022 nicht wieder so viele Unsicherheiten wie in den vergangenen zwei Jahren bevorstehen.

Erich Binder



Fahne/Fahnenwache KBMB



Schlussakt: Berner Marsch der KBMB



Umzug durch die Berner Altstadt



Ehrendelegation der Berner Dragoner 1779

# Der Veterinärdienst der Armee (Vet D A) bleibt auch in Pandemiezeiten sehr leistungsfähig

Nach fast zwei Jahren Coronavirus-Pandemie ist es an der Zeit, einen Blick auf die vergangenen zwei Jahre (2020 und 2021) zu werfen. Die Bilanz für den Vet D A ist sehr zufriedenstellend. Denn trotz der durch die Pandemie auferlegten Einschränkungen konnten alle unsere hoheitlichen Aufgaben sowohl quantitativ als auch qualitativ erfüllt werden.

Im Bereich der Pferde bleibt unser Hauptanliegen die Aufrechterhaltung des Leistungsvertrags, der die Armee mit dem Nationalen Pferdezentrum Bern (NPZ) verbindet. Dank der guten Beziehungen zu Armasuisse konnte der Vertrag zu denselben Bedingungen bis Ende 2023 verlängert werden. Für die Jahre 2024 bis 2030 wird er unter hoffentlich "pandemiefreien" Bedingungen neu verhandelt. Wie Sie sich vorstellen können, herrscht in der Krisensituation, die uns nun seit zwei Jahren beschäftigt, Unsicherheit, was offensichtlich einen schwierigen Kontext für die Verlängerung dieses wichtigen Vertrags schafft. Wir konnten bei den für diesen Vertrag zuständigen Organen um Verständnis werben. Dafür sei ihnen an dieser Stelle gedankt.

Unsere jungen Veterinärarztoffiziere konnten auch sehr gute wissenschaftliche Projekte durchführen, sei es, um einen Dokortitel zu erlangen oder um die Wissenschaft im Bereich der Pferde-medicin voranzutreiben. Mehrere dieser Projekte wurden bereits in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht oder werden in Kürze veröffentlicht.

Ein grosses wissenschaftliches Projekt konnte in Zusammenarbeit mit dem Departement für Pferdechirurgie der Vetsuisse Zürich (Prof. Anton Fürst) und dem GTRD (Grosstier Rettungsdienst - Ruedi Keller) durchgeführt werden. Bei diesem Projekt ging es um die Luftrettung von Pferden mit einem Helikopter der Luftwaffe der Schweizer Armee. Diese Studie erforderte ein Jahr lang eine sorgfältige Vorbereitung. Es wurden Warmblutpferde

des VBS eingesetzt und es sollte gezeigt werden, dass der Transport von Pferden über eine lange Strecke, bei hohen Geschwindigkeiten, bei winterlichen Temperaturen und in einem eigens dafür entwickelten Rettungsnetz, möglich und realistisch ist. Auch die Luftwaffe konnte von einem spezifischen Training mit lebenden "Lasten" profitieren. Ein Sedierungsprotokoll wurde speziell für dieses wissenschaftliche Experiment entwickelt und wird Gegenstand wissenschaftlicher Veröffentlichungen sein. Diese Veröffentlichungen werden den Austausch mit anderen Partnern in der Schweiz wie auch im Ausland ermöglichen. Die für dieses Projekt erforderlichen Tierversuchsbewilligungen wurden auch in den Kantonen Bern und Jura eingeholt.

So kam es, dass uns die Gemeinde Saignelégier, die normalerweise den berühmten "Marché Concours National de Chevaux" beherbergt, am 8. und 9. April 2021 mit offenen Armen empfing, um den reibungslosen Ablauf dieser Studie zu ermöglichen, die uns seit langem am Herzen lag.

Es wurde auch ein Tag für die Medien organisiert, die zu diesem Anlass zahlreich in den Jura gekommen waren, und die Resonanz war international.

Überzeugen Sie sich selbst anhand der Fotos, die diesem Beitrag beigelegt sind.

Mit meinen besten Grüßen und vor allem meinen Wünschen für eine gute Gesundheit für Sie alle und für unsere Pferde, die uns lieb sind...

*Oberst Stéphane Montavon  
Chef Veterinärdienst der Armee*



Der Helikopter vom Typ Airbus H215 "Super Puma" wurde für dieses Projekt verwendet - er benötigt zwei Piloten und drei Besatzungsmitglieder, die für die Bodenbeladung zuständig sind.

L'hélicoptère de type Airbus H215 « Super Puma » a été utilisé pour ce projet - il nécessite deux pilotes et trois membres d'équipage responsables du chargement au sol.

Der Transport eines Pferdes über jurassischem Boden erfreute alle anwesenden Zuschauer.

Le transport d'un cheval au-dessus des terres jurassiennes a réjoui tous les spectateurs présents.

# Le service vétérinaire de l'armée (S vét A) reste très performant même en période de pandémie

Au terme de presque deux ans de pandémie de Coronavirus, le moment de jeter un coup d'œil sur ces deux années écoulées (2020 et 2021) est arrivé. Le bilan pour le S vét A est très satisfaisant.

En effet, malgré les contraintes imposées par la pandémie, toutes nos tâches régaliennes ont pu être réalisées tant en quantité qu'en qualité.

Dans le domaine des chevaux, notre souci principal reste le maintien du contrat de prestations qui lie l'armée au centre équestre national de Berne (CENB). Grâce aux bonnes relations avec Armasuisse, le contrat a pu être prolongé aux mêmes conditions jusqu'à la fin de 2023. Il sera renégocié pour les années 2024 à 2030 dans des conditions que nous espérons « hors pandémie ». Comme vous pouvez l'imaginer, la situation de crise qui nous occupe maintenant depuis deux ans fait régner de l'insécurité, ce qui crée manifestement un contexte difficile au renouvellement de ce fameux contrat. Nous avons pu faire appel à la compréhension des organes responsables de ce contrat. Qu'ils en soient ici remerciés.

Nos jeunes officiers médecins-vétérinaires ont pu également réaliser de très bons projets scientifiques que cela soit pour l'obtention d'un doctorat ou pour faire avancer la science dans le domaine de la médecine équine. Plusieurs de ces projets sont déjà publiés dans des revues scientifiques ou le seront très prochainement.

Un gros projet scientifique a pu être réalisé avec le concours du département de chirurgie équine de Vetsuisse Zürich (Prof Anton Fürst) et le GTRD (Grosstier Rettungsdienst – Ruedi Keller). Ce projet concernait le transport de chevaux par un hélicoptère des forces aériennes de l'armée suisse. Cette étude a nécessité une année de préparation minutieuse. Des chevaux de race demi-

sang du DDPS ont été utilisés et le but était de démontrer que le transport de chevaux sur un long trajet, à des vitesses élevées, par des températures hivernales et dans un filet de sauvetage spécialement conçu à cet effet, était possible et réaliste. Les forces aériennes ont pu également profiter d'un entraînement spécifique avec des « charges » vivantes. Un protocole de sédation a spécialement été conçu pour cette expérience scientifique et fera l'objet de publications scientifiques. Ces publications permettront des échanges avec d'autres partenaires suisses comme étrangers. Les autorisations d'expérimentation animale nécessaires à ce projet ont également été obtenues dans les cantons de Berne et du Jura.

C'est ainsi que les 8 et 9 avril 2021, la commune de Saignelégier qui héberge habituellement le célèbre « Marché Concours National de Chevaux » nous a accueilli à bras ouverts pour permettre le bon déroulement de cette étude qui nous tenait à cœur depuis longtemps.

Une journée pour les médias venus nombreux dans le Jura pour l'occasion a également été mise sur pied et les retombées ont été internationales.

Vous en jugerez par vous-même au moyen des photographies qui accompagnent cette contribution.

Avec mes meilleurs messages et surtout mes vœux de bonne santé à tous, ainsi qu'à nos chevaux qui nous sont chers...

*Colonel Stéphane Montavon  
Vétérinaire en chef de l'armée*

Bilder: Donat Achermann - VBS 2021



Es wurde sogar ein Gruppentransport (3 Pferde) durchgeführt - die Pferde sind mit drei einzelnen, nicht miteinander verbundenen Rettungsnetzen ausgestattet.

Un transport de groupe (3 chevaux) a même été réalisé - les chevaux sont équipés de trois filets de sauvetage individuels et non reliés entre eux.

# Geführte Erlebniswanderung auf der Sbrinz-Route im Oktober 2021



In Sarnen trifft sich am 3. Oktober eine Gruppe von 11 wanderfreudigen und erlebnisorientierten Menschen, welche sich gegenseitig noch nicht kennen.

Vom geschichtsträchtigen Dorfplatz starten wir Richtung Giswil. Eine gute Möglichkeit, erste Gespräche zu führen und sich langsam kennen zu lernen.

Ab Giswil, beziehungsweise Lungern, sind 6 Säumer mit ihren 6 Saumtieren dabei. Mit Begeisterung und Freude nutzen die Gäste die spezielle Möglichkeit, einmal ein Tier zu führen wie ein Säumer.

In Lungern, bei der Seilbahn, dürfen wir wieder einen bekömmlichen Säumer Apéro geniessen. Bernhard Bürki offeriert uns bekömmlichen Bratkäse. Vielen Dank!

Die Wetterprognosen bis Mittwoch sehen nicht rosig aus. Trübes Herbstwetter begleitet uns bis Guttannen und dann wird es schlimmer. In den oberen Lagen tritt Schneefall ein. Deshalb sind weise Entscheidungen notwendig, um nicht etwas Unerwünschtes herauszufordern, sei es auf der schneebedeckten Grimselstrasse oder auf dem Säumerweg.

Die einen Säumer verlassen uns in Innertkirchen und Boden und die anderen bei Kunzentännlein, das ist etwas unterhalb Räterichsboden.

Dem garstigen und bitterkalten Wetter trotzt die Wandergruppe ohne Tiere und überquert den Grimselpass. Richtung Obergesteln wird es dann aber fast mystisch. Die Sonne dringt teilweise durch die Wolken, zeichnet einen Regenbogen in die Natur lässt schöne, farbige und unvergessliche Herbstbilder erscheinen.

Ab Donnerstag erleben wir Postkartenwetter. Frisch verzuckert präsentieren sich die Berge, Gletscher und der malerische Griessee - Bilder welche tief ins Herz gehen. Ein frischer, sich eisig anführender Wind, begleitet diese Eindrücke und lassen uns nicht allzu lange auf dem Griespass verweilen. Die längere Pause folgt dann auf Bettelmattalp.

Es ist immer wieder wunderbar zu erkennen, welcher positiven Einfluss die Natur und die Bewegung auf den einzelnen Menschen ausüben. Solche Momente lassen den Alltag vergessen und eröffnen die Möglichkeit, sich sehr gut zu fühlen.



Zufriedene Teilnehmer



Traumhafte Landschaften



Mit diesen positiven Energien und einer sich gut fühlenden Zusammengehörigkeit bewegt sich die Gruppe Richtung Domodossola. Schöne und angenehme, sowie spontane Halte für Apéros und Mittagessen in Ponte, Rivasco, Crodo und Grevoladossola verstärken hier das Gefühl von Menschlichkeit. Raffaele und Patrizia servieren uns vor ihrer Haustür selbst gebackenen Kuchen, guten Wein, Espresso und die beliebten „Zuccero“.

Nach dem Durchwandern von herbstfarblichen Auen- und Kastanienwäldern, über Brücken und Gräben, durch Schluchten und vorbei an historischen Sehenswürdigkeiten erreichen wir wohlbehalten und mit innerer Zufriedenheit das Zentrum der Altstadt Domodossola „Piazza Mercato“. Eine grossartige Leistung Aller.

Diese Wanderwoche kann sicherlich für die Teilnehmer eine noch nie dagewesene Erfahrung mit bleibenden Erinnerungen sein. Ein Potenzial, welches jeder und jede für sich wieder abrufen und nutzen kann.

*Daniel Flühler, Wanderleiter*



### Jahresprogramm 2022

Datum	Anlass	Ort
März 2022	23. Schiessen Militärische Vereine OW,NW	Schützenhaus Kerns
23.04.2022	Frühlings-Säumer tour über den Rengpass	Hergiswil-Alpnachstad
11.-12. 06.2022	Säumerkurs	Giswil
Juni 2022	Säumer Jass Nachmittag	
Juni 2022	Generalversammlung (Nachholung 2021)	
03.-10.07.2022	Geführte Erlebniswanderung Sbrinzroute	Engelberg bis Obergesteln
15.-22.07.2022	Säumerzug, Erlebniswanderung Via Valtellina	Gargelle bis Tirano
20.-21.08.2022	Säumerfest zum Start des Saumzug	Sarnen
21.-28. 08.2022	Wanderwoche mit historischem Saumzug	Sarnen - Domodossola
06.-10. 09.2022	Säumer Wanderung auf dem Stockalperweg	Simplon - Domodossola
02.-09.10.2022	Geführte Erlebniswanderung Sbrinzroute	Giswil - Obergesteln/Ponte
10.-11.12.2022	29. Stanser Wiänaachtsmärt	Stans

Kurzfristige Änderungen aufgrund der Covid-19 Lage vorbehalten!



# Moderner Fünfkampf – quo vadis?



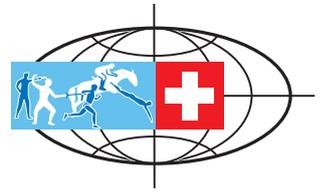
Der Moderne Fünfkampf mit den Disziplinen Reiten, Fechten, Schwimmen, Schiessen und Laufen wurde von Baron Pierre de Coubertin, Gründer der Olympischen Spiele (OS) der Neuzeit, bereits 1912 als «kompletteste Sportart» ins olympische Programm eingeführt. Wohl nicht zuletzt dank diesem historischen Ursprung hat sich der Moderne Fünfkampf seither darin halten können. Um auch olympisch bleiben zu können, hat sich die Sportart in den letzten Jahren verändert: Aus fünf Wettkampftagen wurde ein bzw. mit den Halbfinals zwei Wettkampftage (erstmalig 1996, OS Atlanta).

## Moderner Fünfkampf im Wandel

Auch die Disziplin Schiessen hat sich im Laufe der Zeit gewandelt: Vom Pistolenschiessen mit Armeewaffen, über ein Schnellfeuerprogramm mit Kleinkaliberwaffen, über ein Präzisionsprogramm mit Luftpistolen, bis das Schiessen im Combined Event mit dem Laufen kombiniert (seit 2009) wurde. Seit 2011 wird statt mit Luft- mit Laserpistolen geschossen. Diese Disziplin heisst nun «Laser Run». Das Fechten wird weitgehend unverändert als Degenfechten ausgetragen. Zur Steigerung der Attraktivität wurde auch das Fechten in ein «schnelleres» Format gewandelt, indem eine zusätzliche Bonus-Runde eingeführt wurde. Im Schwimmen sind lediglich die Distanzen etwas kürzer geworden. Und bei der Disziplin Reiten? Bis 1972 (OS München) wurde das Reiten als Geländerritt mit festen Sprüngen ausgetragen. Anschliessend wurde auf das aktuelle Format gewechselt. Die Athletinnen und Athleten haben 20 Minuten Zeit, um sich mit dem ihnen zugelassenen Pferd anzueingewöhnen. Anschliessend wird ein Parcours mit 12 Sprüngen, bzw. 15 Hindernissen absolviert. Dabei geht es darum, möglichst ohne Hindernisfehler, Verweigerung oder Zeitüberschreitung durch den Parcours zu kommen – keine einfache Aufgabe mit einem fremden Pferd. Dieser Modus führte immer mal wieder, gerade auch an Grossanlässen, zu unschönen Szenen, weil Reiter und Pferd nicht zusammen harmonierten. Die Disziplin Reiten wurde daher wiederholt als «Lotterie», und damit einer olympischen Sportart nicht würdig, bezeichnet.

## Reiten nur noch bis Olympia 2024 in Paris

Der Vorfall an den Olympischen Spielen in Tokio letztes Jahr, als die nach den beiden Disziplinen Schwimmen und Fechten auf Goldkurs liegende Deutsche mit einem völlig überforderten Pferd eliminiert wurde, brachte das Fass endgültig zum Überlaufen. Das Ereignis führte auf den sozialen Medien sofort zu einem veritablen, globalen «Shitstorm». Der Moderne Fünfkampf war plötzlich weltweit mit Negativschlagzeilen im Scheinwerferlicht. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) sah sich in der Folge gezwungen zu handeln. Auf höchster Stufe wurde entschieden, dass der Moderne Fünfkampf in der heutigen Form mit der Disziplin Reiten nicht mehr im olympischen Programm sein wird. Jeglicher Widerstand scheint zwecklos. Dies war wohl auch die Ansicht des internationalen Verbandes im Modernen Fünfkampf (UIPM), der leider ohne vorgängige Konsultation seiner Verbände entschieden hat, die Disziplin Reiten nach Olympia 2024 in Paris als Fünfkampfdisziplin zu streichen. Pentathlon Suisse (PS) hat seinen Unmut über dieses Vorgehen der UIPM in einem offenen Brief mitgeteilt. Der Entscheid der UIPM hat nicht ganz unerwartet zu grösseren Unruhen innerhalb des Weltverbandes, aber auch der Landesverbände geführt. Der Vorstand von PS hat das Gespräch mit seinen Athletinnen und Athleten gesucht und mögliche Optionen diskutiert. Dass der Moderne Fünfkampf im Olympiaprogramm weiter bestehen bleibt, wird vom Verband höher gewichtet, als an der Disziplin Reiten festzuhalten. Deshalb hat PS am UIPM Weltkongress, der Ende November online stattfand, dem Antrag schweren Herzens zugestimmt, das Springreiten per 2025 aus dem Reglement zu streichen.



## Im olympischen Programm bleiben – das grosse Ziel

Die UIPM hat nun ein Jahr lang Zeit, um eine andere Disziplin anstelle des Reitens vorzuschlagen – in der Hoffnung, dass damit der Moderne Fünfkampf weiterhin olympisch bleibt und so überleben kann. Obwohl die Enttäuschung und der Frust in der Fünfkampf Community verständlicherweise gross sind, muss der Entscheid vor dem Hintergrund der laufenden Diskussionen um das Tierwohl leider ganz pragmatisch akzeptiert werden. Auch mit einer neuen Disziplin anstelle von Reiten ist der Verbleib des Modernen Fünfkampfes im olympischen Programm noch nicht gewährleistet, aber es besteht zumindest eine (gute) Chance. Hätte man sich für einen Verbleib des Reitens als Disziplin des Modernen Fünfkampfes, und damit definitiv gegen einen Verbleib im olympischen Programm entschieden, wäre das ziemlich sicher bereits das Ende des Modernen Fünfkampfes gewesen. Nicht nur hätte damit die Sportart für die Athletinnen und Athleten ihren grössten Anreiz verloren (Teilnahme an OS), sie hätte damit vom IOC auch keine Gelder mehr erhalten, was einen internationalen Wettkampfbetrieb weitgehend verunmöglicht hätte. UIPM hat nun eine 21-köpfige Findungskommission eingesetzt, welche sich daran macht, eine passende andere fünfte Disziplin zu finden. Florence Dinichert, unsere Chefin Leistungssport, ist Teil dieser Findungskommission. Die neue Disziplin soll die anderen ergänzen, so dass sie dem Credo des Gründers Pierre de Coubertin möglichst gerecht wird, nämlich den bzw. die kompletteste Athlet/in zu küren. Daneben sollen diverse weitere Bedingungen erfüllt werden: Die neue Disziplin muss für Alle, also auch Athlet/innen aus ärmeren Ländern, zugänglich und erschwinglich sein, darf nicht gefährlich sein, muss ins neue Stadion-Format des Modernen Fünfkampfes passen, darf keine Richter benötigen, und soll für die Zuschauer, die Fernsehübertragung und die Social-Media-Kanäle möglichst attraktiv sein.



Ende dieses Jahres wird am UIPM Weltkongress über die neue Sportart abgestimmt werden, anschliessend wird das IOC über den Verbleib des Modernen Fünfkampfes im olympischen Programm befinden.

Bis zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris bleibt die Disziplin Reiten mit einem angepassten Format Teil des Modernen Fünfkampfes. Zudem werden für die diesjährige Saison diverse Regeländerungen eingeführt, welche die Pferde und die Reiter noch besser schützen sollen. Veränderungen sind immer auch Chancen. In diesem Sinn werden PS und seine Athletinnen und Athleten auch die neuen Herausforderungen mit Zuversicht anpacken.

*Peter Burger  
Präsident Pentathlon Suisse*



# Hirslanden Bern neuer Medical Partner



Die Partnerschaft zwischen Hirslanden Bern und Pentathlon Suisse wird nach der Junioren Europameisterschaft fortgeführt. Die Physiotherapeutinnen und -therapeuten des Hirslanden Salem-Spitals sorgen für eine optimale Betreuung der Schweizer Athletinnen und Athleten.

**«Eine effektive Regeneration ist für unsere Athletinnen und Athleten sehr wichtig»**, sagt Nationalcoach Florence Dinichert.

Was für andere Nationen eine Selbstverständlichkeit ist, war für das Schweizer Team finanziell bislang nicht möglich: eine medizinische Betreuung zwischen und während wichtigen Wettkämpfen. Dank der Partnerschaft mit Hirslanden Bern ist ein lang gehegter Wunsch von Pentathlon Suisse nun in Erfüllung gegangen. Die Top-Athletinnen und Athleten werden ab sofort von Physiotherapeutinnen und -therapeuten des Hirslanden Salem-Spitals professionell betreut. Auch an zwei internationalen Wettkämpfen wird voraussichtlich jemand aus dem Physioteam mitreisen und die Athletinnen und Athleten während ihres Wettkampfs betreuen.

**«Ein Wettkampfwochenende im Modernen Fünfkampf bringt Athletinnen und Athleten an ihre Leistungsgrenzen: nach der Qualifikation gilt es am Finaltag sofort wieder fit zu sein»**, sagt Florence Dinichert.

Auf dem Weg zu Olympia 2024 in Paris sind die Rahmenbedingungen mit dieser Kooperation erneut verbessert worden. Die Freude bei den beiden Athletinnen, dem Präsidenten Peter Burger, sowie Nationalcoach Florence Dinichert stand beim Fotoshooting in den Räumlichkeiten des Hirslanden Salem-Spitals trotz Maskenpflicht allen ins Gesicht geschrieben.

*Bettina Kriegel*  
Kommunikationsverantwortliche Pentathlon Suisse



V. l. n. r.: Dr. Daniel Lüscher, Direktor Klinik Beau-Site und Salem-Spital, Florence Dinichert, Nationalcoach, Lea Egloff, Athletin, Nadja Pfister, dipl. Physiotherapeutin Salem-Spital, Dominique Landtwing, dipl. Physiotherapeutin Salem-Spital, Anna Jurt, Athletin, Peter Burger, Präsident Pentathlon Suisse, Marc Voutat, Leiter Ambulante Einheiten Hirslanden Bern.

# Ein vollgepacktes Jahresprogramm wartet auf die Mitglieder der TGNOZ



Die Generalversammlung Ende Januar unter den aktuellen G-Auflagen durchzuführen oder sie auf einen anderen Zeitpunkt zu verschieben, konnten wir uns nicht vorstellen. Damit niemand von der GV ausgeschlossen ist und möglichst viele Mitglieder daran teilnehmen können, rangen wir uns schweren Herzens dazu durch, zum zweiten Mal in Folge die schriftliche Variante umzusetzen.

Der **Train-Fachdienst-Tag** ist wiederum in Aarau, auf dem Areal des Zeughauses, geplant. Dort befindet sich nicht nur unser Materialmagazin, sondern auch die Zentrale und das Museum der "Schweizer Kavallerie Schwadron 1972", sowie die Werkstätten und das Lager der "Historischen Radfahrer Kompanie". Das Detailprogramm und die Anmeldeinformationen werden ab dem 19. März 2022 auf unserer Internetseite aufgeschaltet sein. Wir hoffen, dass wir am **Samstag, 30. April 2022**, viele Neugierige jeden Alters, Wiedereinsteiger und "alte Hasen und Häsinnen" in Aarau begrüßen dürfen.

Vor bald 50 Jahren wurde die Kavallerie in der Schweiz abgeschafft. Diese Tatsache nimmt der OKV (Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine) als Grund, am **Samstag, 11. Juni 2022**, unter dem Motto "Wer reitet munter über's Feld..." (Dragonerlied) einen grösseren Anlass in Frauenfeld durchzuführen. Geplant ist ein Zmorge für ehemalige Kavalleristen und öffentliche Aufführungen am Nachmittag. Diese werden die Vergangenheit, die Herkunft sowie die aktuellen Aktivitäten des OKV darstellen. Die TGNOZ wird mit einer **Train-Präsentation** ihren Beitrag zum diesem Anlass leisten.

Bereits zweimal wurde ein **Materialtransport** zur Eröffnung einer Festungsanlage im Raum Sattel verschoben. Ob dieser Transport diesen **Sommer** durchgeführt werden soll, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch so unklar wie das Datum.

Dem Vorstand der TGNOZ ist es dieses Jahr ein dringendes Bedürfnis, einen Reit- und Fahrplausch oder einen Grillplausch durchzuführen. Angedacht ist die Durchführung an einem Wochentag in den Monaten Mai bis September. Wann genau und wo steht jedoch noch in den Sternen.

Im August sind wir an einem Wochenende gleich doppelt gefragt:

- Vom Freitag, 19. August, bis am Sonntag, 21. August 2022, findet die offizielle Einweihung der Guisan-Ausstellung des "Sasso San Gottardo" statt. Am **Samstag, 20. August 2022**, wird die TGNOZ auf dem **Gotthard** erwartet und eine **kleine Vorführung des Trainhandwerks** zum Besten geben.
- Vom Samstag, 20. August, bis am Sonntag, 21. August 2022, findet in **Obwalden** das **Säumerfest** statt. In welchem Rahmen wir dort am **Sonntag, 21. August 2022**, für die Armee-Tiere Werbung machen werden ist mit den Organisatoren noch nicht bis ins Detail besprochen. Wir sind gespannt und freuen uns darauf!

Das Jahresprogramm ist wieder sehr vollgepackt. Die Mitglieder der TGNOZ werden an der Generalversammlung noch darüber abstimmen. Danach wird es auf unserer Internetseite aufgeschaltet, laufend aktualisiert und mit Einzelheiten ergänzt. Hin und wieder einen Klick auf unsere Seite zu machen, kann nie schaden: [www.traingesellschaft.ch](http://www.traingesellschaft.ch)

Four a D Rita M. Zehnder, Beisitzer TGNOZ

 SCHWEIZERISCHE TRAINGESELLSCHAFT  
SOCIÉTÉ SUISSE DU TRAIN  
SOCIETÀ SVIZZERA DEL TRENO  
SOCIETAD SVIZRA DAL TRAIN

 **TGNOZ**  
Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz

## Train-Fachdienst-Tag

### Samstag, 30. April 2022, Aarau

**Ein Anlass für:**

- Neugierige jeden Alters
- Wiedereinsteiger
- "alte Hasen"

Detailprogramm & Anmeldeinformationen ab 19. März 2022 auf [www.traingesellschaft.ch](http://www.traingesellschaft.ch)



Über den Anlass und das Datum müssen die Mitglieder der TGNOZ an der GV Ende Januar noch abstimmen.



# 1371 Dienstage, und keiner zu viel !

**Ich will nicht berichten, wie ich 1978 in Jassbach meine EKF RS absolvierte, welche militärischen Ereignisse sich mir einprägten (wo ich natürlich immer der Beste war und die anderen Fehler machten) und wie ich Oberst wurde. Ich will hier berichten, welchen Nutzen mir ganz persönlich die lange Dienstzeit gebracht hat.**

Als ich als Rekrut in die RS einrückte war ich von meinem gymnasialen, städtischen Umfeld sehr Armee-kritisch eingestellt. Jeder AdA höher als Korporal war mir suspekt. Dies änderte sich in der RS und ich wollte freiwillig weitermachen. Ich musste einen WK als EKF Pi leisten, obwohl ich schon in die UOS angemeldet war. Im Nachhinein war die Perspektive als Sdt sehr lehrreich. Als Veterinärstudent wurde ich nach der 2. Vorprüfung (Propedeutikum) zu den Veterinärtruppen umgeteilt. Als ich in der Luzisteig die Tr UOS 1981 absolvierte, kam ich mir nach der hochtechnischen und liberalen (Oswald Reform) EKF RS ins Mittelalter zurückkatapultiert vor. Das Abverdienen in der Hfs RS und die Vet OS im Sand zusammen mit meinen Studienkollegen aus Bern und Zürich, hat mich dann beruhigt, doch keinen Fehler gemacht zu haben. Durch den damaligen Reitlehrer Sutter, wurde ich Springrichter, was ich bis heute noch ausübe.

Nach dem Studium durfte ich 1984 zum Abverdienen des Lt-Grades antreten. Schon damals klappte in der Armee vieles nicht und ich wurde in zwei Schulen gleichzeitig aufgeboten. Da ich von Bern keine Antwort erhielt, entschied ich mich nach Chur zu fahren, weil ich tags zuvor bei meiner damaligen Freundin war und am Turnier in Davos teilgenommen hatte. Diese ganz privaten Entscheidungen beeinflussten meine Dienstleistungen

in den folgenden 15 Jahren nachhaltig, durchlief ich doch in Graubünden von der Bat- bis zur Div-Stufe. Als ich zum Abverdienen in Chur eintraf, natürlich im schönen B-Anzug, musste ich sofort ausrücken zum Sardona, weil dort 2 Muli abgestürzt waren. Nach dem Abverdienen konnte ich sagen, dass mich so schnell kein Notfall mehr aus dem Konzept bringen wird, was mir in meiner späteren Tätigkeit auf der Ambulanz im Tierspital zu Gute kam. Durch meinen abverdienenen Bat Kdt Markus Reinhardt lernte ich sehr viel Positives über Personalführung. Auch das konnte ich später als Abteilungsleiter am Tierspital nutzen. Man lernte aber auch zur damaligen Zeit in Chur sehr viel, wie man es besser nicht machen sollte.

Mir war es vergönnt von sehr vielen Persönlichkeiten etwas zu lernen, von den einige auch meine Kommandanten oder Chefs waren: Wie schon erwähnt in frühen Jahren Markus Reinhardt, dann Roman Boutellier, Aldo Schellenberg, und viele mehr. In der Ter Div 2 war die Kameradschaft für mich immer Motivation einzurücken. Im nicht-idealisierten Sinn war es schon fast familiär: Wir stritten um Lösungen, setzen die gemeinsame Lösung um und konnten auch gemeinsam feiern.

Aber auch die Zusammenarbeit mit den vielen Tierarztkollegen, Hufschmieden und Trainleuten war mir sehr viel wert. Bei einer Weiterbildung in Thun ging es hoch her: Oblt Attinger und Hptm Wegmann stritten sich ob der besten Koliktherapie – und wir mit. Wir liefen als wilder, gestikulierender Haufen über den Wpl Thun was einem Schulobersten sehr missfiel. Aus der Reihe der Diskutierenden kam auf einmal ein Br namens Keller hervor und fragte, wo denn da ein Problem sei? Wir führten unseren wissenschaftlichen Diskurs auf unsere Art und Weise fort, nur ein Oberst entfernte sich mit hochrotem Kopf.

Beim Abverdienen des Hptm in der KA, der damaligen EMPFA, musste ich mich dreimal innert einer Stunde anmelden: Zuerst bei Oberstlt Jacquerod, Kdt EMPFA, dann bei Maj i Gst Erb, C Vet D, und zuletzt bei Br Krähenmann, C Vet D A. Alle 3 sagten mir, sie seien mein Chef. Das war für mich Bestens, denn nun wusste ich, ich habe keinen Chef und konnte machen was ich wollte. In der KA EMPFA lernte ich viel in der Pferdemedizin, was man in der Praxis so nicht sieht.



Rekrut Hässig 1978



Tr Patr R Wm Hässig: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Heute ist „One Health“ ein Modewort für die Zusammenarbeit von Human- und Tiermedizin. Jahre bevor der Ausdruck überhaupt bekannt wurde, schrieben Az Tgetgel, Sohn von Div gleichen Namens und ich 1984 den „Bf für den blauen Dienst“: Der Arzt pflegt auch Pferd und der Pferdearzt auch Train Soldaten....

Mit dem Az Hubi John verbindet mich eine langjährige Freundschaft. Wir absolvierten parallel vom Oblt bis zum Oberstlt gemeinsam unsere militärische Karriere. Wir schrieben zusammen im WK wissenschaftliche Publikationen, führten mikroinvasive human-urologische Operationen an der Zitze von Kühen durch und telefonierten stundenlang über den Atlantik für eine Statistik. Dem damaligen Rgt Kdt Oberst i Gst Marco Cantieni überreichten wir Ende WK unser wissenschaftliches Manuskript als WK-Leistung. Dieses wurde dann auch erfolgreich publiziert. Meine Gattin fungierte als Computer-Hebamme sei es an Tr Tagen, oder bei WK Vorbereitungen. Sie brachte auch einmal 100 Tr Halfter von Cazis nach Egnach, was ihren damaligen Opel Kadet gewichtsmässig total überforderte. Als die Geb Div 12 aufgelöst wurde, bin ich herunter gekommen....

Ich kannte bis auf 2 Of im Stab der Ter Reg 2 niemanden – in Graubünden kannte ich damals jeden AdA und jede Beiz. Da hatte ich schon Heimweh. Aber nur kurz. Die Eigenheit der Schweizer Armee ist es, dass man immer sofort Anschluss findet und ein Team bildet: Sei es in einer ZS oder in einer neuen Einheit. Auch die Fehlleistungen der Armee will ich nicht missen, auch wenn sie mich jeweils „verrückt“ machten. An der EURO 08 sassen zum Beispiel ganze Stäbe nutzlos herum, weil alles ab Bern geführt wurde. Es war mir vergönnt, einen ganzen Div Stab lahm zu legen: Im Kurs zu FIS HE startete ich ein Virus-Program. Wir waren der erste Div Stab der FIS HE an der EURO 08 einsetzen sollte. Den Medien wurde mitgeteilt, dass dies erfolgreich durchgeführt wurde. Die Realität war, dass wir Excel-Files via Internet hin und her sendeten. Bei der Gesamtverteidigungsübung zu Stromausfall und Epidemie wurden alle Probleme schon 5 Jahre vor der CoViD-Pandemie angesprochen. Man lernt eben erst aus Fehlern.

Es war mir vergönnt mit Dan Aeschbach den ersten SeuBek Einsatz der neueren Zeitrechnung durchzuführen. Dass man schon lange nicht mehr geübt hatte, zeigte sich, als wir die Wasser-schläuche ausrollten und diese zu Staub zerfielen. Der Einsatz SALMONELLA war aber ein Erfolg. Dank Hans Schori durfte ich in der VTU PROTEKTOR für einen SeuBek Einsatz zu Gunsten des Kantons St. Gallen 3 Super Puma 3 Flugstunden einsetzen. Wer darf schon so etwas. Ich lernte auch vom Veterinäramt St Gallen durch Markus Jenni, wie man den Verkehr effizient beruhigt: Man werfe eine offene Strohball auf die Strasse – da fährt jeder langsam daran vorbei... In der U MORBUS 2009, einer SeuBek U, sagte ich bei der Schlussbesprechung zu den versammelten Regierungsräten von Baselland: Sagen Sie Alles in einer Epidemie nur nie „Wir haben die Epidemie im Griff“ – wie recht sollte ich leider behalten.

*Oberst aD M. Hässig*



*Alles Oberste: Da war ich noch der Jüngste*

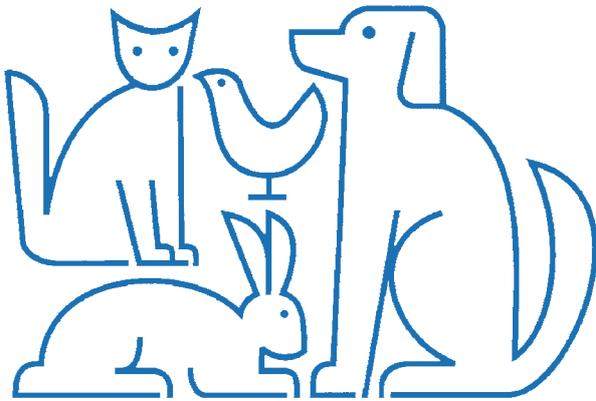


*Trainfachdienst-Tag 2019 in Aarau. Thema: "Ist mein Pferd gesund?"*



*Verabschiedung aus Ter Div 2 durch Stabschef Oberst i Gst Markus Grieder, Kdt KAPO SZ*

# Kleintierpraxis Dr. Witschi



**Dr. Fredi Witschi**

Oberst a D

Meisenweg 1  
3053 Münchenbuchsee  
Switzerland  
Tel. +41 31 868 10 10  
info@drwitschi.ch

**Notfälle 24h**



## Das Berghaus der Bernischen Traingeseellschaft im Gantrischgebiet.

Ideal für Familienferien und -feste,  
Schullager, Seminare und Anlässe  
aller Art.

Besuchen Sie unsere Website:  
[www.berghaus-schwefelberg.ch](http://www.berghaus-schwefelberg.ch)





Liebe Leserin, lieber Leser

Ich hoffe Sie haben Freude an unserer neuesten Ausgabe des «Wir vom Train»!

Wie Sie vielleicht live miterlebt, gehört oder in dieser Ausgabe gelesen haben, hat die Schweizerische Traingesellschaft (Dachverband der ausserdienstlichen militärische Vereinigungen im Zusammenhang mit dem Pferd in der Armee) mit Stolz und Freude ihre erste Standarte an ihrem wunderbaren Jubiläum einweihen dürfen.

**Aufgrund der Kosten, welche durch die Herstellung einer solchen Standarte anfallen, sind wir auf Ihr Wohlwollen angewiesen.**

**CH62 8080 8009 1032 0028 0 Raiffeisenbank Bern  
STG, Ballenbach 1, 6182 Escholzmatt**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter: [wvt@gmx.ch](mailto:wvt@gmx.ch)

Der Vorstand STG

DANKE

MERCI

DANKE

MERCI

DANKE

MERCI

Chère lectrice, cher lecteur

J'espère que vous apprécierez notre dernier numéro de "Ceux du Train" !

Comme vous avez pu le voir en direct, l'entendre ou le lire dans ce numéro, la Société Suisse du Train (organisation faîtière des associations militaires hors service en relation avec le cheval dans l'armée) était fière et heureuse d'inaugurer son premier étendard à l'occasion de son merveilleux anniversaire.

**En raison des coûts liés à la réalisation d'un tel étendard, nous sommes tributaires de votre bonne volonté.**

**CH62 8080 8009 1032 0028 0 Raiffeisenbank Bern  
STG, Ballenbach 1, 6182 Escholzmatt**

Merci beaucoup pour votre soutien.

Nous serons heureux de répondre à toutes vos questions à l'adresse suivante : [wvt@gmx.ch](mailto:wvt@gmx.ch).

Le comité SST

## Das praktische Viktorinox-Messer mit den Funktionsabzeichen des Train und der Vet Trp

Griff-Länge: 11 cm  
Farbe: Grün



### Train- / Vet-Messer ("Swiss-Made") mit Gurt-Etui

- Griffschale: **Grün**, mit **TAZ-Funktionsabzeichen (gelb)** und Schweizer-Kreuz (farbig)
- Werkzeuge: 12 Stk, mit **Hufräumer**, Feststellklinge, Zapfenzieher, Holzsäge, Schraubenzieher, Zahnstocher, Bohrrahle, Pinzette, usw.
- Gurt-Etui: Leder, schwarz, CH-Wappen
- Preise: 1 - 4 Stk. Fr. 42.-/ Stk (+ Porto)  
5 - 9 Stk. Fr. 40.-/ Stk (+ Porto)  
10 - 19 Stk. Fr. 38.-/ Stk (+ Porto)  
ab 20 Stk. Fr. 37.-/ Stk (+ Porto)
- Bestellung: **Schriftlich** bei **Bernische Train-Gesellschaft (BTG)**  
Frau Leonie Trees  
Jaggisbachau 63, 3202 Frauenkappelen  
**oder** per E-Mail: [leonie.trees@bluewin.ch](mailto:leonie.trees@bluewin.ch)

## wir vom train | ceux du train noi del treno



Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen  
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires  
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie

### 4 Ausgaben

Ausgabe	Planung bis	Redaktionsschluss	Versand
1	Ende Dezember	Anfang Januar	Februar
2	Ende März	Anfang April	Mai
3	Ende Juni	Anfang Juli	August
4	Ende September	Anfang Oktober	November

### Inserat-Tarife

Inserat im "Wir vom Train"  
inklusive Logo und Links auf unserer Homepage [www.train.ch](http://www.train.ch)

### Annonces, tarifs

Annonce dans le "Ceux du train"  
inclu le logo et le lien sur notre homepage [www.train.ch](http://www.train.ch)

Format	Anzahl Erscheinungen / nombre de parutions			
	1 x	2 x	3 x	1 Jahr / an
1/4 Seite /page 87 x 130 mm	160.-	300.-	420.-	520.-
1/2 Seite /page 180 x 130 mm	300.-	560.-	780.-	960.-
1/1 Seite /page 180 x 260 mm	560.-	1000.-	1320.-	1560.-

### Kontakt / contact:

Marc-André Burkhalter, 079 359 15 40, [marcandre.burkhalter@gmail.com](mailto:marcandre.burkhalter@gmail.com)

## Projet de livre «100 ans de la SST - Tu t'en souviens ?»



Depuis 100 ans, les officiers, sous-officiers et soldats du Train sont organisés pour les activités hors du service. Beaucoup de choses se sont passées dans cette troupe spéciale pendant cette période. Sur 60'000 chevaux, il en reste encore 300, répartis en deux colonnes de Train et une compagnie vétérinaire. Alors que les soldats étaient autrefois obligés de servir jusqu'à l'âge de 50 ans, ils sont aujourd'hui obligés de servir pendant 280 jours. Même pas 30 ans et le service militaire est terminé. Malgré une période de service plus courte, les membres actuels du Train connaissent aussi l'esprit Trainglots. Cependant, il est de plus en plus difficile de recruter des membres pour les organisations hors service.

La Société Suisse des Officiers du Train (SSOT) a édité une petite publication commémorative pour son 25<sup>ème</sup> et 50<sup>ème</sup> anniversaire. Plus ou moins à l'occasion de son 75<sup>ème</sup> anniversaire, elle s'est transformée en Société Suisse du Train (SST). En 2021, cette histoire aura donc 100 ans. À cette fin, un ouvrage durable sur l'histoire du Train et des personnes qui l'ont façonnée doit être créé. Le projet de livre "100 ans de la SST – Tu t'en souviens" est né. Ce sera un livre pour nous, les membres du Train et tous ceux d'entre nous qui ont connu le Train. Il a donc aussi besoin de toi.

Le livre sera divisé en trois grandes sections : la section militaire, la section activités hors service et la section "mes expériences avec le Train". Des histoires courtes et des anecdotes illustreront de manière vivante l'esprit de corps et l'esprit du Train. Comme le montre clairement la roue thématique (voir illustration en annexe), les courts articles des deux autres sections retracent également un thème à un moment donné. Le livre se présente donc comme un grand buffet dans lequel le lecteur est libre de choisir les sujets sur lesquels il souhaite lire les articles et dans quel ordre. Si l'un est plus intéressé par l'esprit du deuil, l'autre aimerait lire sur le développement du matériel ou la doctrine opérationnelle. Nous espérons ainsi nous adresser à un large public tout en documentant de manière exhaustive l'histoire du Train. C'est pourquoi il ne sera pas "simplement" un livre classique. Non. Le livre aura une extension sur internet où, par exemple, la liste des anciens commandants d'école, des photos supplémentaires, des entretiens audios et de courtes séquences vidéo seront accessibles. Le Train ne serait pas le Train si nous faisons toujours tout de la même manière.

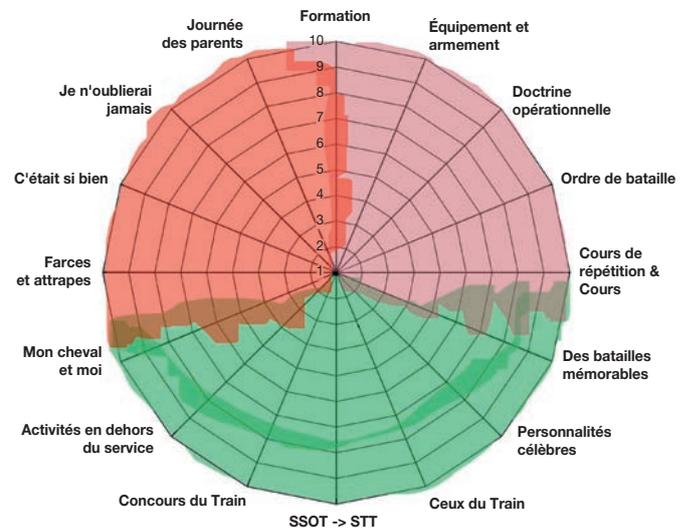
Les initiateurs autour du Colonel Hans Neuenschwander, du Colonel Thomas Bigler et du Colonel Roger Bisig invitent tout le monde à participer à cet effort commun. Vous avez des photos, vous connaissez des histoires, vous connaissez quelqu'un qui en connaît ou qui a participé à un événement particulier ? Contactez-moi. Vous souhaitez écrire un article sur un sujet, participer à la mise à jour des archives de la STOG / STG ou à l'édition de photos ? Pas de problème, contactez-nous. Souhaitez-vous donner un entretien ou interpréter une chanson du Train ? Nous ferons avec plaisir un enregistrement avec vous.

Nous du Train sommes occupé à écrire notre histoire. Nous comptons sur toi.

Colonel Roger Bisig (roger@bisig.ch; 079 623 25 19)

## Nous du Train écrivons notre histoire !

La roue des thèmes





Würdig war es!



C'était digne !

Liebe Trainfamilie, Sympathisanten und Freunde des Pferdes in der Armee

Ich möchte mich bei Euch allen für den Einsatz und das Engagement in diesem Jahr erneut recht herzlich bedanken. Jeden Einzelnen braucht es, um unser Herzblut, **das Pferd in der Armee**, in den aktuell kurzfristig getriebenen Zeiten in die Zukunft zu führen.

Das 100 Jahr-Jubiläum am 25. September war sicher der Höhepunkt unseres Gesellschaftsjahres.

Wir konnten bei schönstem Wetter in einzelnen Sequenzen unsere Entwicklung der letzten 100 Jahre eindrücklich erleben und staunen, wie flexibel einsetzbar und wandelbar wir doch sind! Das Jubiläum war für mich sehr emotional und herzberührend.

Danke an alle, die dabei waren und vor allem dem OK, das den ganzen Anlass auf die Beine stellte! Jetzt geht es darum, mit der neu geschaffenen Kommission "für das Pferd in der Armee" die richtigen Weichen für die nächsten 100 Jahre zu stellen in Bezug auf Einsatz, Doktrin und Organisation unserer Truppe. Eure Anregungen nehme ich jederzeit sehr gerne entgegen: [h.vogler@freshag.ch](mailto:h.vogler@freshag.ch)

Ich wünsche Euch und Euren Familien, wie auch den Personen die Euch nahe stehen ein gutes, erfolgreiches Jahr und vor allem gute Gesundheit!

**«Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen und Tieren, die dem Leben seinen Wert geben»**

Willhelm von Humboldt

Euer Präsident  
Oberst Hansjörg Vogler

Chère famille du train, sympathisants et amis du cheval dans l'armée

Je tiens à vous remercier tous chaleureusement pour l'engagement et la motivation dont vous avez fait preuve cette année. Nous avons besoin de chacun d'entre nous pour faire avancer notre cœur de métier, **le cheval dans l'armée**, vers l'avenir dans le temps actuel où le court terme est roi.

Le centenaire du 25 septembre a certainement été le point culminant de notre année.

Par un temps magnifique, nous avons pu vivre de manière impressionnante notre évolution au cours des 100 dernières années et nous étonner de notre flexibilité et de notre capacité à nous adapter ! Ce jubilé a été pour moi très émotionnel et touchant.

Merci à tous ceux qui étaient présents et surtout au comité d'organisation qui a mis sur pied tout l'événement ! Il s'agit maintenant, avec la nouvelle commission "pour le cheval dans l'armée", de poser les bons jalons pour les 100 prochaines années en ce qui concerne l'engagement, la doctrine et l'organisation de notre troupe. Vos suggestions sont toujours les bienvenues : [h.vogler@freshag.ch](mailto:h.vogler@freshag.ch)

Je vous souhaite à vous et à votre famille, ainsi qu'aux personnes qui vous sont proches, une bonne et fructueuse année et surtout une bonne santé !

**«Au fond, ce sont les liens avec les hommes et les animaux, qui donnent sa valeur à la vie»**

Willhelm von Humboldt

Votre président  
Colonel Hansjörg Vogler



Hier könnte Ihre Werbung  
stehen!

Ici pourrait être votre  
publicité

Weitere Informationen bei:  
Plus d'informations chez:

Burkhalter Marc-André  
Mattenweg 8a  
2557 Studen

079 359 15 40  
marcandre.burkhalter@gmail.com

## Guisan 2022



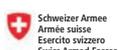
Event zum Gedenken an General Henri Guisan

### 20./21. August 2022 auf dem Gotthard Pass

**Grobprogramm:** Darbietungen des Train,  
Musikalische Einlagen,  
Festansprachen,  
Besichtigung Festung und  
weitere attraktive  
Programmpunkte



Patronat:



## wir vom train | ceux du train noi del treno



Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen  
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires  
Organo d'informazioni per le truppe del treno e veterinarie



Dans ce Stick USB, il y a les  
**200 premières éditions** du journal  
"Ceux du Train" en version électronique.

Pour un montant de sfr. 80.-, frais de port inclus, il est à ton porte clé.

**Commande** auprès de:  
Burkhalter Marc-André, [marcandre.burkhalter@gmail.com](mailto:marcandre.burkhalter@gmail.com)

**Dieser USB-Stick enthält die ersten 200 Ausgaben der  
Zeitschrift "Wir von Train" in elektronischer Version.**

Für einen Betrag von CHF 80.- inkl. Porto, ist er an Deinem Schlüssel-  
bund.

**Bestellung** an:  
Burkhalter Marc-André, [marcandre.burkhalter@gmail.com](mailto:marcandre.burkhalter@gmail.com)